

# Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

**URGENT  
ACTION**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0228 / 65 09 81  
Telex: 08 86 539

ua 97/83

ai-Index: AMR 29/11/83

5. Mai 1983

## GEFAHR DER FOLTER / GESUNDHEITZUSTAND

EL SALVADOR : Dr. Angel IBARRA

Amnesty international ist besorgt über Dr. Angel Ibarra, einen Arzt, der am 27. April 1983 von bewaffneten Männern festgenommen worden sein soll, vermutlich Angehörigen der Sicherheitskräfte oder Mitgliedern einer paramilitärischen Gruppe, die im Auftrag oder mit stillschweigender Billigung der Sicherheitskräfte handelt.

Dr. Ibarra soll zusammen mit Reverend Medgardo Gómez festgenommen worden sein, dem Vorsitzenden der Lutherischen Synode in El Salvador und Pfarrer der "La Resurrección"- (Auferstehungs-) Kirche in San Salvador, nachdem sie zwei norwegische Kirchenleute, die zu Besuch gewesen waren, zum internationalen Flughafen in San Salvador gebracht hatten. Am 29. April wurden beide der Nationalpolizei übergeben und Reverend Gómez am 30. April freigelassen. Dr. Ibarra soll jedoch noch immer im Hauptquartier der Nationalpolizei in San Salvador in Haft gehalten werden, und sehr zuverlässigen Informanten zufolge, die ihn während der Haft gesehen haben, braucht er vermutlich dringend ärztliche Behandlung. Sowohl Reverend Gómez als auch Dr. Ibarra sollen während der Haft mißhandelt worden sein.

Dr. Ibarra arbeitet für Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit der Lutherischen Synode und leitet die Koordinierung der medizinischen Betreuung von Projekten der Lutherischen "La Resurrección"-Kirche in San Salvador. Zur Zeit seiner Festnahme arbeitete Dr. Ibarra Berichten zufolge an einem Projekt mit Namen "Fe de Esperanza" (Glaube in Hoffnung) für 200 vertriebene Frauen und Kinder direkt außerhalb San Salvadors.

Bis jetzt wurde keine Anklage gegen Dr. Ibarra erhoben.

## HINTERGRUNDINFORMATION

Amnesty international verfolgt die Menschenrechtssituation in El Salvador seit einigen Jahren genau und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Sicherheitskräfte sich regelmäßig an einem systematischen und umfassenden Programm von Folter, "Verschwindenlassen" sowie einzelnen und Massenmorden an Männern, Frauen und Kindern beteiligen. Unter den Opfern befinden sich nicht nur Personen, die oppositioneller Haltung zu Regierung und Behörden verdächtigt werden, sondern auch Tausende von Menschen, die nur in Gebieten ansässig waren, in denen Operationen der Sicherheitskräfte durchgeführt wurden, und deren Ermordung oder Verstümmelung völlig willkürlich erscheint. Unter den Opfern willkürlicher Inhaftierung, "Verschwindens" oder Ermordung befinden sich Priester, Gewerkschafter, Kirchenmitarbeiter, Politiker, Lehrer, Akademiker, Landarbeiterfamilien, Gemeindearbeiter, medizinisches Personal, Patienten, die von Sicherheitsagenten aus ihren Betten geholt und entführt oder im Krankenhaus ermordet wurden, Menschenrechtler und Personen, die für Flüchtlings- und Wohlfahrtsorganisationen arbeiten.

Zu den besonderen Zielen der Unterdrückung durch die offiziellen Sicherheitskräfte in El Salvador gehören Ärzte und anderes medizinisches Personal, insbesondere wegen der Behandlung von Verletzten, darunter auch von nicht an Kämpfen beteiligten Zivilisten. Es wurden auch Sanitäter entführt, die versuchten, medizinische Hilfsgüter zu Opfern der aktuellen Feindseligkeiten in El Salvador zu transportieren.



EMPFOHLENE AKTION :

Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie ernste Besorgnis über die Berichte von der Inhaftierung Dr. Angel Ibarra zum Ausdruck bringen und darauf drängen, daß er menschlich behandelt wird. Bitten Sie um Aufklärung über seine rechtliche Lage und drängen Sie darauf, daß er, falls er nicht formal angeklagt und vor ein Gericht gebracht wird, freigelassen wird. Äußern Sie Besorgnis über die Berichte, denen zufolge er sich in ernstem körperlichem Zustand befindet, und drängen Sie darauf, daß er jede notwendige ärztliche Behandlung erhält.

APPELLE AN :

S.E. Alvaro MAGAÑA BORJA  
Presidente de la República de El Salvador  
Casa Presidencial  
San Salvador  
EL SALVADOR (Präsident)

Coronel Carlos LÓPEZ NUILA  
Director de la Policía Nacional  
6a Calle Oriente  
San Salvador  
EL SALVADOR (Direktor der Nationalpolizei)

General Carlos Eugenio VIDES CASANOVA  
Ministro de Defensa y Seguridad Pública  
Ministerio de Defensa y Seguridad Pública  
Casa Presidencial  
San Salvador  
EL SALVADOR

(Minister für Verteidigung und öffentliche Sicherheit)

KOPIEN AN :

Comisión de Derechos Humanos de El Salvador (CDHES)  
Av. las Américas y Calle San José  
Urb. Isidro Menéndez, Edif. ACUS  
San Salvador  
EL SALVADOR

((unabhängige) Menschenrechtskommission von El Salvador)

Diario "El Mundo"  
2a Av. Norte 211  
San Salvador  
EL SALVADOR

(Tageszeitung)

CDHES  
Dr. Benjamin CUSTONI  
2a Planta  
Fiscalía General de la República  
Centro de Gobierno  
San Salvador  
EL SALVADOR

(Menschenrechtskommission der Regierung)

Kanzlei der Botschaft der Republik El Salvador  
Gangolfstr. 6  
5300 Bonn 1

+++++  
| APPELLE VON ANGEHÖRIGEN MEDIZINISCHER BERUFE SIND BESONDERS ERWUNSCHT. |  
+++++  
| SCHICKEN SIE IHRE APPELLE BITTE SO SCHNELL WIE MÖGLICH. |  
+++++  
| Schreiben Sie bitte in gutem Spanisch oder Englisch oder auf deutsch. |  
+++++  
| Da Informationen in urgent actions schnell an Aktualität verlieren |  
| können, bitte auf keinen Fall mehr Appelle nach dem 16. Juni 1983. |  
+++++

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.</li> <li><input type="checkbox"/> Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:<br/>Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“<br/>Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“<br/>Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“</li> <li><input type="checkbox"/> Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.</li> <li><input type="checkbox"/> Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:<br/>amnesty international<br/>Sektion der Bundesrepublik Deutschland<br/>— urgent actions —<br/>Heerstraße 178, 5300 Bonn 1<br/>Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.</li> </ul> |
|--|---|